

Serie 24: Hannover. Infanterie der Kgl. Deutschen Legion



Offizier der Scharfschützen der Kgl. Deutschen Legion. Aus jedem Batt. wurde noch für Hannover, Brauch eine def. Scharfschützenabt. zusammengezogen, die 1 Offiz. und 57 Mann zählte. Während ihres Aufenthalts in Spanien bildeten diese Abt. ein Scharfschützenkorps, das einem Stabsoffizier unterstellt war.



Scharfschütze eines Linienbataillons der Legioneninfanterie. Diese Scharfschützen waren mit einer besonders ausgezeichneten Uniform versehen und mit Begerbüchsen wie die leichten Bataillone und Jägerkompanien ausgerüstet. Die übrige Infanterie hingegen führte ein glattes Steinschloß- Bajonetgewehr.



Die Linien-Batt. trugen den roten Rock der engl. Inf., dazu blaue Abzeichen als Auszeichnung, weil die Legion den Namen des Königs führte. Man unterschied Zentrum- u. Flankkomp. Zunächst zählten die Batt. nur 8, dann 8-10 Komp., die Tradition der Linien-Bataillone wurde vom 3. Kgl. Regt. 73 weitergeführt.



Bei jeder Komp. der Linien-Batt. war ein Tambour (drummer), dem Stabsdrummler (drum major) unterstand das Musikkorps (band), außerdem tat in jeder Komp. ein Soldat noch Dienst als zweiter Tambour oder Pfeifer. Die Musikkorps hatten eine sehr bunte Uniform, waren aber nicht gleichmäßig gekleidet.



Unteroffizier vom 1. leichten Batt. Die beiden leichten Batt. hatten grüne Konturen mit schwarzen Abzeichen. Charakteristisch waren beim 1. leichten Batt. die Achselknöpfe oder wings. Das Federzeug war schwarz, die Knöpfe silbern. Die Überlieferung der beiden leichten Batt. wurde vom Jäger-Batt. 10 übernommen.



Offizier u. 2. leichten Batt. Auffallend ist die Flügelmütze, den Angehörigen des Batt. war es gestattet, Schnauzbärte zu tragen. Bei der Verteidigung von La Haye-Dolart am 18. 6. 1815 erwarb sich das Batt. hohen Ruhm. Zur Erinnerung trugen die 10. Jäger die Helmschrift: Peninsula - Waterloo - Venta de Pozzo.